

*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott auf den ich hoffe.*

*Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor dem Pfeil der des Tages fliegt, vor der Pest, die im Finstern schleicht, vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.*

*Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite und zehntausend zu deiner Rechten, so wird es doch dich nicht treffen. Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und schauen, wie den Frevlern vergolten wird. Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.*

*Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.*

*Psalm 91, 1-12 (Lutherbibel)*

Wir kennen aus unserem Alltag ganz unterschiedliche Arten von Schirmen, etwa einen Regenschirm, der uns vor Regen schützt oder einen Sonnenschirm, der uns vor der Sonne schützt. Gott der Herr, der Allmächtige, der Allwissende und der Allgegenwärtige hält seinen Schirm über uns. Ist das nicht ein großartiger Trost?

Dies bedeutet zwar nicht, dass wir vor allen Sorgen und Bedrängnissen sicher sind. Gewiss haben wir das Ein oder Andere zu ertragen und zu erleiden. Jedoch ist Gott unsere Zuflucht, an den wir uns immer mit all unseren Sorgen, Bitten und Fragen wenden können. Ihm ist kein Ding unmöglich!

Wie sieht denn nun dieser Schutzschirm Gottes aus? Gott sagt uns immer wieder, dass er uns liebt, dass er an unserer Seite ist und uns nicht allein lässt. Um dies zu erleben, ist es jedoch notwendig, sich unter diesen Schirm zu begeben – gerade in dieser sorgenvollen und unruhigen Zeit.

Wir feiern heute den 4. Advent und befinden uns in der Erwartung des nahenden Weihnachtsfestes. Wir gedenken der Geburt Jesu, des Heilandes und Erlösers der Welt, der in einer schutzlosen Krippe und nicht in einem sicherem Palast geboren wurde. Auch wenn Weihnachten dieses Jahr anders sein wird, als wir es uns wünschen und uns hier und da ein wenig traurig werden lässt, vergessen wir nicht, dass Jesus auf die Erde gekommen ist und sein sündloses Leben aus Liebe zu uns gelassen hat, um uns zu erlösen. Dies ist ein wahrer Rettungsschirm!

Wir können getrost und sicher sein, dass der Herr seinen Schutz- und Rettungsschirm über uns hält und uns auf allen unseren Wegen behütet.